

Offener Brief.

**An den Magistrat der Stadt Frankfurt
Herrn Oberbürgermeister Peter Feldmann,
Herrn Bürgermeister Uwe Becker
Frau Stadträtin Ina Hartwig
An die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

8.10.2017

Die „Saalbau“, ein Unternehmen der Stadt Frankfurt, verweigert einem jüdischen Verleger die Vorstellung seines Buches über Antisemitismus zur Buchmesse in Städtischen Räumen. Begründung: „Die Inhalte der Buchvorstellung!“ Ein Titel oder Zusammenhang wird nicht genannt.

Es handelt sich um eine Neuerscheinung im Frankfurter Westendverlag:

»Die Antisemitenmacher - Wie die neue Rechte Kritik an der Politik Israels verhindert«.

Wie in umstrittenen Artikeln und Vorträgen davor, vertritt der Autor Abraham Melzer darin die These, dass sich in den letzten Jahren nicht der Antisemitismus verstärkt habe, sondern die Etikettierung jeglicher Kritik an der Politik des Staates Israel als Antisemitismus gebrandmarkt würde. Nicht nur ein Klima der Einschüchterung verhindere zunehmend offene Debatten, sondern die massive Einschränkung der Meinungsfreiheit.

Man mag Abraham Melzers Argumente teilen oder ablehnen und seinen emotionalen Stil der Auseinandersetzung für authentisch oder für verletzend halten. Darum geht es hier nicht.

Wir wenden uns entschieden gegen die Einschränkung der Meinungsfreiheit durch Verbote und Schikanen wie die Verweigerung von öffentlichen Räumen oder die Kündigung von Bankkonten oder die Entziehung der Gemeinnützigkeit zur Behinderung von Kritikern der israelischen Besatzungspolitik. Das sind im Einzelfall schwierige Fragen, die debattiert werden sollten. Im Zweifelsfall entscheiden darüber Gerichte und nicht die Verwalter städtischer Räume oder Bankangestellte.

Natürlich geht es auch um Inhalte, denn nachweislich antisemitische Veranstaltungen gehören nicht in öffentliche Räume. Das ist ein schwieriges Problem, das nicht ohne öffentliche Debatte durch Verbote gelöst werden kann.

Der Autor hat in der Vergangenheit die Boykott-Kampagne gegen die israelische Besatzungspolitik unterstützt, die in einigen Städten (auch Frankfurt) kürzlich durch amtliche Beschlüsse, als antisemitisch eingestuft wurde. Die VertreterInnen der BDS-Kampagne weisen das entschieden zurück, da sich ihr Aufruf gegen Waren aus den besetzten Gebieten (settlements) und die Besatzungspolitik wende (inklusive kulturelle, wissenschaftliche und persönliche Kontakte) und nicht gegen das jüdische Volk oder die Existenz Israels in den völkerrechtlichen Grenzen.

Für viele Zeitgenossen ist ein Boykott ein gewaltfreies Mittel des Protestes, das aber gegen Israel aus biografischen und historischen Gründen undenkbar ist.

Der Autor stellt dem Buch ein Eigenzitat aus dem Jahr 1989 voran: „Antisemitismus bedeutet, Juden zu hassen, nur weil sie Juden sind. Es ist purer Rassismus, wie auch der Rassist Schwarze hasst, nur weil sie schwarz sind. Alles Andere und Zusätzliche ist Interpretation“. Abraham Melzer, 1989

Titel/Organis.	Vorname	Nachname	PLZ	Ort	mail

Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Unterschrift (ohne Adresse) einverstanden
Rückfragen bei Helga Dieter , Flussgasse 8, 60489 Frankfurt, helgadieter@t-online.de

Folgende 205 Personen haben den Offenen Brief unterzeichnet:

Elisabeth Abendroth, Frankfurt;- Paula Abrams-Hourani, A-Wien Frauen in Schwarz;- Dr. Martin Adel, A-Wien;- Simone Al-Dari;- Dr. Ruth Aping, Saarbrücken;- Erhard Arendt, Dortmund Das Palästina Portal;- Anna M. Baldauf, Frankfurt;- Georg Baltissen, Berlin Ex-Korrespondent in Jerusalem;- Odette BarbosadeLima, Frankfurt;- Jürgen Barth, Darmstadt;- Prof. Dr. Rudolph Bauer, Bremen;- Prof. Dr. Helga Baumgarten, Filderstadt;- Peter Bautsch, Frankfurt;- Dr. Georg Becker, A-Wien;- Rolf Becker, Hamburg ver.di OVV Hamburg;- Wolfgang Behr, Herdwangen;- Winfried Belz, Wilhelmsfeld Pal-Ini. Heidelberg;- Agnes Bennhold, Heidelberg;- Judith Bernstein, München;- Francoise Bertrand, Darmstadt;- Peter Betscher, Darmstadt;- Harald Moritz Bock, Berlin Generalsekretär Deutsch-Arabische Gesellschaft;- Pastor Friedrich Bode, Jeddungen;- Rembert Boese, Hirschberg;- Gela Böhne, Heidelberg;- Gudrun Bokelmann-Strohbach, Frankfurt;- Prof. Dr. jur. Lorenz Böllinger, Bremen;- Ralf Borchers, Frankfurt;- Johannes Borgetto, Mühlal Israel-Palästina Solidaritätskreis Darmstadt;- Michael Brandstätter, A-Wels;- Volker Bräutigam, Mölln;- Martin Breidert, Bad Honnef;- Stephan Brües, Wiesloch;- Petra Busmann, Frankfurt;- Prof. Dr. Helga Cremer-Schäfer, BadVilbel;- Martina Denk, Frankfurt;- Dr. Rainer Deppe, Bad Homburg;- Helga Dieter, Frankfurt Courage gegen Rassismus;- Willfriede Dieter, Kassel;- Wolfgang Dilly, Friedberg;- Pastor i. R. Hartmut Drewes, Bremen;- Ekkehart Drost, Göttingen;- Wilfried Dubois, Frankfurt;- Uri Eiger, Bonn Vorsitzender von „verrückt nach Frieden“;- Prof. Dr. Wolfram Elsner, Bremen;- Franz Eschbach, Karlsruhe attac;- Christa Feest, Bremen;- Prof. Dr. Johannes Feest, Bremen;- Thomas Felder, Reutlingen;- Ruth Fruchtman, Berlin;- Ursula Ganßauge, Darmstadt;- Ron Ganzfried, CH-Wabern Ges. Schweiz Israel;- Wolf Gauer, SãoPaulo;- Wolf Gauer, z.T.SãoPaulo;- Enrico Geiler, Camorino GSP;- Christoph Glanz, Wardenburg BDS-Initiative-Oldenburg;- Karl-Heinz Goll, Mühlal ;- Ute Grassmann, Frankfurt;- Claude Grégoire, Luxemburg Comité pour une Paix Justeau Proche-Orient;- MdB Annette Groth, Stuttgart;- Dr. Andreas Grüneisen, Berlin;- Joachim Guilliard, Heidelberg;- Pfarrerin Mechthild Gunkel, Darmstadt;- Regina Hagen, Darmstadt;- Norbert Harting, Frankfurt;- Natalie Hazzouri, Aichwald;- Iris Hefets, Berlin Jüdische Stimme;- Ute Hehr, Frankfurt Forum Nahost Ffm;- Mechthild Henne;- Prof. Dr. Eike Hennig, Schwalbach;- Helmut Henseler, Amerang Dt. Jordanische Gesellschaft;- Bernd Heyl, Groß-Gerau;- Prof. Dr. Joachim Hirsch, Frankfurt;- Anne Hoffmann, Frankfurt;- Fritz Hofmann, Eisenach Stadtratsmitglied und Betriebsrat Opel;- Prof. Dr. Christine Holzkamp, Berlin;-Erika Horn, Karlsruhe;- Ran Regine Hüesker, Kronberg;- Hans-Georg Isenberg, Bremen;- Jörn Jensen, Berlin Bez. Bürgermeister a.D.;;- Matthias Jochheim, Frankfurt;- Jürgen Jung, Pfaffenhofen;- Pater Wolfgang Jungheim, Koblenz;- Elisabeth Kaltenhäuser, Breisach;- Dieter Kaltenhäuser, Breisach;- Rose Kändler, Kassel;- Brigitte Karwehl, Köln;- Dr. med. Helmut Käss, Braunschweig;- Dr. Torsten Kemme, Immenstaad;- Günter Kießling, Seeheim-Jugenheim Israel-Palästina Solidaritätskreis Darmstadt;- Jürgen Klausenitzer, Frankfurt;- Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel, Kiel;- Norbert Klüsche, Frankfurt;- Horst Koch-Panzner, Bruchköbel DGB-Sekretär i.R.;;- Robert Kohl, Griesheim;- Uta König, München;- Waltraud Kötzel, Herdwangen-Schönach;- Prof. Helgard Kramer, Frankfurt;- Herbert Kramm-Abendroth, Frankfurt;- Isolde Krauss-Lindberg, Frankfurt;- Helga Krimphove, Kiel;- Adalbert Kuhn, Esslingen;- Brigitte Kühn, Frankfurt;- Julia Kümmel, Aalen;- Johanna Langenbacher, Weinheim DFG-VK-Mitglied;- Werner Leuthner, Villingen-Schwenningen;- Wolfgang Lohnes, Darmstadt;- Dr. Manfred Lotze, Hamburg IPPNW;- Bettina Louis, Friedberg;- Hartmut Louis, Wuppertal;- Elisabeth Lutz-Höffling, CH-Zollikofen/Bern;- Dr. med. Renate Marx-Mollière, Mainz;- Ursula Mathern, Merxheim;- Sabine Matthes, München Journalistin;- Angelika Mauritz, Schöffengrund;- Annemarie Melcher, Darmstadt Israel-Palästina Solidaritätskreis Darmstadt;- Gerhilde Merz, A-Linz Übersetzerin;- Clemens Messerschmid, München;- Christl Meyer, A-Wien Frauen in Schwarz;- Imke Meyer, Frankfurt;- Cora Mohr, Frankfurt im Vorstand Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945;- Siegfried Müller-Maige, Frankfurt;- Prof. Dr. Paul Münch, Bisingen;- Gertrud Nehls, Hagen;- Friederike Neuner, A-Wien;- Volker Nimrich, Freiburg;- Monika Nitsch, Düsseldorf GEW Düsseldorf/Solidarische Kircheim Rheinland;- Gisela Oertwig, Groß-Umstadt;- Jossy Oswald, Mörfelden-Walldorf;- Jossy OSWALD, Mörfelden-Walldorf;- Günter Pabst, Schwalbach;- Prof. Dr. Norman Paech, Hamburg;- Mary Pampalk, A-Wien Frauen in Schwarz,Wien;- Ulla Passarge;- Monika Pichler, Wien;- Gabriele Prein, Frankfurt;- Dr. Rainer Prewo, Nagold OB a. D.;;- Günter Rath, Stuttgart;- Prof. Dr. Fanny-Michaela Reisin, Berlin;- Ellen Rohlf's, Bramsche DPG;- Wiltrud Rösch-Metzler, Stuttgart;- Ingrid Rumpf, Pfullingen Flüchtlingskinder im Libanon e.V.;;- Christine Rupp-Kuhl, Wiesbaden;- Dipl.-Ing. Arch: Bassam Sabbagh, Stuttgart;- Hanna Salomon, Frankfurt;- Angela Schaab, Günzburg;- Franziska Schaffner, CH-Zürich;- Waltraud Schauer, A-Wien Frauen in Schwarz;- Prof. Dr. Sebastian Scheerer, Hamburg;- Günter Schenk, Strasbourg Collectif Judéo-Arabe et Citoyen pour la Palestine;- Pastor i.R. Friedrich Scherrer;- Konrad Schiedermaier, Frankfurt;- Prof. Dr. Rudi Schmiede, Darmstadt;- Heiner Schmitz, Mülheim a. d. Ruhr;- VB Angelika Schneider, Berg. Gladbach;- Elke Schneider, Frankfurt;- Prof. Dr. Karlheinz Schneider, Wiesbaden;- Sibylla Schubert, Frankfurt;- Prof. Dr. Ursula Schumm-Garling, Berlin;- Dr. Harald Seehausen, Frankfurt;- M.A. Heinz-Peter Seidel, Berlin;- Trude Sinno, Bonn;- Franz Sölkner, A-Thal Steirische Friedensplattform;- Heide Sommer;- Michael Sommer, Meinesen Verrückt nach Frieden e.V.;;- Nirit Sommerfeld, Grafingb.München;- Luise Stapf, BadHomburg;- Jürgen Stappenbeck, Nürnberg Nürnberger Evangelisches Forum für den Frieden;- Dipl. Psych. Dina Stein, Frankfurt;- Prof. Dr. Martin Stöhr, BadVilbel;- Pfr. Dr. Hans-Christoph Stoodt, Frankfurt;- Jochen Ströh, Bremen;- Christian Strohbach, Frankfurt;- Helga Suleiman, A-Graz;- Karl Traub, Nürtingen;- Regine Trenkle-Freund, Friedrichsdorf;- Regine Trenkle-Freund, Frierichsdorf;- Siegfried Ullmann, Alfter;- Charlotte Ullmann, Frankfurt;- Mag. Peter Unterweger, A-Wien Sekretær. Int. Metallgewerkschaftsbund;- Willi VanOoyen, Frankfurt;- Prof. Dr. Rolf Verleger, Lübeck;- Reiner Vogel, Darmstadt;- Dirk Vogelskamp, Köln;- Almuth von Hassell, Hamburg;- Dr. Angela Waldeck, A-Wien;- Dr. Angela Waldegg, A-Wien;- Claus Walischewski, Bremen Israelisches Komitee gegen Hauszerstörungen;- Rudolf Walthner, BadSoden;- Renate Wanie, Heidelberg;- Dr. Ludwig Watzal, Bonn;- Wolfgang Weber, Darmstadt;- Edgar Weick, Frankfurt;- Schulamith Weil, Küsten Körpertherapie;- Dr. Heribert Weiland, Freiburg;- Samuel Welber, A-Maria Ellend Kritische jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost;- Klaus Wesemann, Frankfurt SPD, ver.di;- Regine Wiebus, München;- Helmut Wiewiorra, Frankfurt;- Renate Windelband, Frankfurt;- Pfr. i. R. Helmut Zeilinger, Freiburg Pfr. i. R.;;- Gräfin Luise zu Lynar, Göttingen;- Lawrence Zweig, Fürth Solidarität International.